

[1622 Juli]

WIDERLEGUNG "DER PRETENTION DER DRYEN GMEINDEN [ÄGERI, MENZINGEN UND BAAR] DAS SY ZWEENTHEIL EINES OHRRTS ZUGS SYENDT [-LIBELLHANDEL-]"

s. AH 4/9¹

Der in AH 4/9 insbesondere im Umfeld von Anmerkung 1 und 2 nicht vollständig lesbare Text lautet hier folgendermassen:

"... *sonders ein Lyb und Corpus unzerteilt verbliben und bestahn soll ungeacht das ein Statt sampt Jren eignen vogteyen umb ... [500 oder 600] Man die mehrere manschafft hatt. Und das gespürt werd wie ... der Statt Seckelmeister [- damals war dies Jakob Wickart -] alle gmeine Regements ussgaben uss der Statt eignen Seckel uss, und erwartt man der [franz.?] Penzionen oder anderen gefellen so sich Zu Zitten lang verwylenndt ob die wider Zalung erfolge".*

1) Der Nachtrag von Elisabeth Zurlauben? fehlt hier in AH 104/93.

Geschrieben vom Zuger Stadtschreiber Hans **Brandenberg** und mit einigen Korrekturen vom Stadt- und Amtsrat **Konrad III**. Zurlauben versehen.
AH 104, 284-285 - Blatt 285 leer

1602 [November 12.], "uff Zinstag nach Sanct Martins dess Heiligen Bischoffs tag" A

FESTSETZUNG DER LANDMARCHEN ZWISCHEN LUZERN UND DER STADT ZUG

SSRQ Zug I 355 Nr. 482

"Wir der Schuldtheis unnd Rhat auch der gross Rhat so man nempt die Hundert der Statt Lucern ann einem. Unnd dann wir der Amman unnd Rhat auch die Burger der Statt Zug an dem andern theil. Bekennent offentlich unnd thuond kundt meniglichem mit dissem brieff. Nach dem dann wir beidersyts, uff das wir berichtet worden, das an ettlichen Ortten unnsrerer zuosamen habenden Landtmarchen ettliche Marchstein umbgefallen, unnd nun ettlich Jar lang also umbgefallen glägen, unnd glycher gstallt an ettlichen Ortten sollche unnsre zuosamen habende Landtmarch gar unrichtig syn sölle, also das man an selbigen Ortten schier nit meer Wissen möge, Wo sölliche Landtmarch nacher gange, für guott unnd gantz nottürfftig unnd nottwendig angesächen, dieselbige widerumb